

Mostobst-Neuanlage als Bleiber- Weicher-System



Mostobst-Neuanlage als Bleiber- Weicher-System

Impressum

Projektleiter: Dr. Lothar Wurm

E-Mail: lothar.wurm@weinobst.at

Projektmitarbeiter: Ing. Manfred Kickenweiz, Wolfgang Patzl, Markus Ruzicka

Kooperationspartner: LEADER Region Tourismusverband Moststraße und Hans Hiebl

Finanzierungsstellen: LE 14-20, mit Mitteln der Europäischen Kommission, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Projektlaufzeit: 2015-2020

Alle Rechte vorbehalten.

Klosterneuburg, 2021. Stand: 18. Mai 2021

Inhalt

Zusammenfassung 5

Summary 7

Zusammenfassung

Im Dezember 2015 wurde im Zuge der Kulturlandschaftsinitiative der LEADER Region Moststraße ein innovatives Forschungsprojekt gestartet. Die durch die HBLA und BA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg errichtete und betreute Anlage soll wichtige Erkenntnisse für die Zukunft des Obstbaus liefern. Dafür wurden in 22 Reihen 90 hochstämmige Birnbäume und dazwischen 2.226 schnellwüchsige Apfelbäume gepflanzt. Wieso man sich für diese Mischung entschieden hat, ist schnell erklärt. Birnbäume brauchen bis zu 20 Jahre bis sie Früchte tragen, Apfelbäume nur zwei.

Mostbirnenhochstämme auf starkwüchsigen Birnenunterlagen brauchen ca. 15 bis 20 Jahre bis sich die endgültige Kronendimension entwickelt hat und bezogen auf die bepflanzte Fläche nennenswerte Erträge erzielt werden können. Bei guter Pflege können diese landschaftsprägenden Bäume, sofern sie von Krankheiten wie Feuerbrand oder Birnenverfall verschont bleiben, weit über hundert Jahre alt werden und ihren vielfältigen Nutzen für Umwelt, Tourismus und Produzenten entfalten. Der konsequente Weg der letzten Jahre in Richtung veredelter Spitzensäfte, -moste und -destillate regionaler Herkunft nicht nur im Mostviertel hat dazu geführt, dass in manchen Jahren, bedingt durch Alternanz, zu wenig Nachpflanzungen oder Frost, entsprechende Mengen guter Qualitäten von Mostbirnen Mangelware sind.

Betriebe, die einen wesentlichen Teil ihres Einkommens aus dem Verkauf von Obstverarbeitungsprodukten erzielen, legen großen Wert auf die regionale Herkunft der Rohware, brauchen kalkulierbare Mengen hoher Qualität, und suchen daher nach Alternativen. Baumpflanzaktionen sind wertvoll, sofern danach die Bäume nicht sich selbst überlassen werden, stellen aber nur langfristig eine Lösung dar. Auch die Revitalisierung bestehender Hochstämme ist prinzipiell zu begrüßen, stößt aber wegen des hohen Aufwandes meist bald an Grenzen. Pflanzungen von Mostbirnen auf fruchtbaren Unterlagen wie Farold 69 oder Quittenunterlagen und Erziehung als Hecken oder Spindeln hat im Mostviertel nur dann funktioniert, wenn auch ein Mindestmaß an fachgerechter Pflege und Pflanzenschutz in diese Anlagen investiert wurde.

So wurde die Idee geboren, eine Bleiber-Weicher-Anlage im Rahmen eines Leader Projekts bei dem bekannten „Mostbaron“ Hans Hiebl in Zusammenarbeit mit der LEADER Region Tourismusverband Moststraße unter fachlicher Koordination der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg auszuprobieren. Bei diesem Bleiber-Weichersystem, einer Weiterentwicklung eines alten Konzeptes aus dem vorigen Jahrhundert, werden zwischen die Hochstammbirnbäume („Bleiber“) Apfelbäume auf schwächeren Unterlagen („Weicher“), sowohl in der „Bleiberreihe“ als auch zwischen den Bleiberreihen, gesetzt. Die „Weicherbäume“ sollen dann, bis die „Bleiber“ zu fruchten beginnen, in den

ersten 15 bis 20 Jahren frühe Erträge sicherstellen und können dann den „Bleibern“ weichen. Die Apfelsorten auf der schwachwüchsigen, nicht standfesten Unterlage M9 fruchten schon im zweiten Standjahr und können bereits im fünften Standjahr die Vollertragsphase erreichen.

<https://www.gockl.at/projekte/bleiber-weicher-anlage>

Summary

In December 2015, an innovative research project was launched as part of the LEADER Region Moststraße's cultural landscape initiative. The plantation, built and supervised by the HBLA and BA for Viticulture and Pomology in Klosterneuburg, is intended to provide important findings for the future of fruit growing. For this purpose, 90 high-stem pear trees were planted in 22 rows, with 2,226 fast-growing apple trees in between. Why this mixture was chosen is quickly explained. Pear trees need up to 20 years to bear fruit, apple trees only two.

Tall cider pear trees on vigorous pear rootstocks need about 15 to 20 years until the final crown dimension has developed and appreciable yields can be achieved in relation to the planted area. With good care, these landscape-shaping trees can live well over a hundred years, provided they are spared diseases such as fire blight or pear decay, and develop their many benefits for the environment, tourism and producers. The consistent path of recent years towards refined top quality juices, musts and distillates of regional origin, not only in the Mostviertel, has led to a shortage of good quality cider pears in some years due to senescence, too few replantings or frost.

Farms that earn a substantial part of their income from the sale of processed fruit products attach great importance to the regional origin of the raw material, need calculable quantities of high quality, and are therefore looking for alternatives. Tree planting campaigns are valuable, provided the trees are not left to their own devices afterwards, but are only a long-term solution. The revitalisation of existing high trees is also to be welcomed in principle, but usually soon reaches its limits due to the high effort involved. Planting cider pears on fertile rootstocks such as Farold 69 or quince rootstocks and raising them as hedges or spindles has only worked in the Mostviertel when a minimum of professional care and plant protection was also invested in these plants.

Thus the idea was born to try out a hold-leave system within the framework of a Leader project at the "Mostbaron" Hans Hiebl's place in cooperation with the LEADER Region Tourismusverband Moststraße under the technical coordination of the Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg. In this hold-leave system, a further development of an old concept from the previous century, apple trees on weaker rootstocks ("leaver") are planted between the high-stem pear trees ("holder"), both in the "holder row" and between the holder rows. The "leave trees" are then to ensure early yields in the first 15 to 20 years until the "holder" begin to fruit and can then give way to the

"holder". The apple varieties on the weak-growing, non-stable rootstock M9 already fruit in the second year and can already reach the full yield phase in the fifth year.

